

## In St. Gallen Lohnentwicklung unter Niveau der Nachbarkantone

**ST. GALLEN** Im Kanton St. Gallen haben sich die Löhne in den letzten Jahren auch im Vergleich zu Nachbarkantonen wie dem Thurgau unterdurchschnittlich entwickelt. Die Regierung gibt in einem Bericht die Wirtschaftsstruktur mit einem hohen Industrieanteil als wichtigen Grund an. Die Einkommen der St. Galler hätten sich im gesamtschweizerischen Vergleich seit 2008 «stark unterdurchschnittlich entwickelt», heisst es im Bericht der Regierung über die Ressourcenkraft des Kantons, der in der kommenden Februarsession im Kantonsrat behandelt wird. Diese negative Entwicklung zeigt sich auch im Vergleich zum Thurgau oder zu Appenzell Ausser- und Innerrhoden oder zu den Referenzkantonen Aargau und Luzern, die von ähnlicher Grösse sind und ein ähnliches Infrastrukturangebot wie St. Gallen finanzieren. (sda)

## Digitalrechnung Die Hälfte der Schweizer zahlen mit eBill

**ZÜRICH** Die digitale Rechnung namens eBill erreicht mit rund 2,5 Millionen Nutzern mittlerweile gut die Hälfte der Schweizer Haushalte. In diesem Jahr will die Börsenbetreiberin SIX noch zusätzliche Funktionen lancieren. 2021 wurde mit 50 Millionen eBill-Transaktionen ein neuer Höchststand erreicht, wie die SIX, welche die Infrastruktur für die digitale Rechnung betreibt, am Dienstag mitteilte. Das waren ein Viertel mehr als im Vorjahr. Eingeführt wurde die papierlose Rechnung, die nicht mehr per Post oder E-Mail kommt, sondern direkt im E-Banking erscheint, in der heutigen Form 2018. Über 4000 Unternehmen versenden ihre Rechnungen auf diese Art und Weise. Darunter fallen laut SIX alle führenden Telekommunikationsanbieter, Krankenversicherungen, Energieanbieter, Transportunternehmen, Öffentliche Verwaltungen und Kreditkartenanbieter. Die Dienstleistung wird von rund 100 Schweizer Banken angeboten. (sda/awp)

## Fed-Leitzins US-Notenbanker signalisieren baldige Erhöhung

**WASHINGTON** US-Notenbankchef Jerome Powell hat angesichts der guten Wirtschaftsentwicklung und der hohen Inflationsrate für die Zeit nach März eine Erhöhung des Leitzinses signalisiert. Die Federal Reserve (Fed) werde ihre milliardenschweren Anleihekäufe im März abschliessen und danach «den Leitzins im Lauf des Jahres erhöhen», sagte Powell am Dienstag bei einer Anhörung im US-Senat. Später im Jahr solle dann auch rasch die Bilanz der Fed abgebaut werden. Ein weiteres Mitglied der US-Notenbank, Loretta Mester, signalisierte die erste Zinserhöhung bereits für März. «Ich denke, es spricht viel dafür, die Lockerungsmassnahmen zurückzuführen», sagte die Präsidentin der regionalen Notenbank von Cleveland dem Fernsehender Bloomberg Television. (awp/sda/dpa)

# Wirtschaftskammer will ihren Einfluss weiter stärken

**Ausblick** Die Pandemie macht auch dem heimischen Gewerbe schwer zu schaffen. Trotzdem - oder gerade deswegen - will die Wirtschaftskammer ihren Mitgliedsbetrieben künftig noch mehr Gehör verschaffen und sie unterstützen, wo es möglich ist.



Beim gestrigen Medienapéro stellte die Wirtschaftskammer ihre Pläne für das neue Jahr vor. (Foto: Paul Trummer)

VON HOLGER FRANKE

Liechtenstein sei mit einem «blauen Auge» davongekommen - zumindest bisher. So fasste Martin Meyer das vergangene Jahr bereits im «Volksblatt»-Interview am 27. Dezember zusammen. Diese Aussage wiederholte der Präsident der Wirtschaftskammer Liechtenstein beim gestrigen Medienapéro. Doch von Euphorie war auch gestern nur sehr wenig zu spüren, die Vorzeichen für das laufende Jahr sind schwierig - vieles hängt mit dem Coronavirus und all seinen Begleiterscheinungen zusammen. Aus der Sicht der Wirtschaftskammer aber könnte die Pandemie jedoch die Bedeutung des Interessenverbandes des Gewerbes durchaus gestärkt haben. Nach der Aufhebung der Pflichtmitgliedschaft bei der damaligen Gewerbe- und Wirtschaftskammer vor rund 15 Jahren war bereits über das Ende des Verbands diskutiert worden. Wie Meyer gestern ausführte,

habe sich die damals getroffene Entscheidung, den Verband zu einem Kompetenzzentrum für die Anliegen des Gewerbes umzubauen, jedoch als richtig erwiesen: «Mit etwas Stolz dürfen wir sagen, der Übergang von der Pflichtorganisation zu einem privatrechtlichen Dienstleistungsverein ist bestens gelungen.»

### Strategische Planungen

Pandemie hin oder her - vieles hat man auch selbst in der Hand, und so will die Wirtschaftskammer im Zuge ihrer Mittelfriststrategie «Agenda Werkplatz 2025plus» künftig ihre Vorstellungen für gute unternehmerische Rahmenbedingungen selbst verwirklichen und damit die eigene Zukunft gestalten. Im Zentrum: sechs Schwerpunkte mit insgesamt 24 Stossrichtungen. So sollen die politischen Rahmenbedingungen verbessert werden. Bürokratieabbau, Deregulierung, die Revision des Arbeitsrechts und administrative Be-

lastungen stehen hier im Zentrum. Zudem soll das Gewerbe für die Digitalisierung fit gemacht werden - neben der Sensibilisierung sollen hier Schulungen und Fachveranstaltungen, aber auch das Thema Cyber Security eine Rolle spielen. Darüber hinaus soll die Aus- und Weiterbildung weiter gefördert werden, Schwerpunkte sind hierbei die Verbundausbildung, die Weiterbildungsmatrix, das lebenslange Lernen sowie die finanzielle Unterstützung. Auch Nachhaltigkeitsziele sollen künftig verstärkt im Einklang mit dem Gewerbe stehen. Stichworte sind hier Ressourcenmanagement, Technologieanreize, intelligente Energienutzung und der generelle Umsetzungsstand im Gewerbe. Im Zuge ihrer Strategie will die Wirtschaftskammer aber auch die Standortfaktoren bewahren und verbessern. Konkret soll es hierbei um die Stärkung der Kaufkraft, den Fachkräftemangel, der Prüfung einer Parallelwährung und den Komplex

Energie und Mobilität gehen. Bei all dem steht die Wirtschaftskammer im Fokus der Unternehmen: Das Dienstleistungsangebot, der Dialog und die Kommunikation, die Servicequalität sowie Allianzen und Partner stehen ebenfalls im Zentrum der «Agenda Werkplatz 2025plus».

### Partnerschaften für Mitglieder

Wie die Verantwortlichen der Wirtschaftskammer gestern weiter berichteten, wurde die partnerschaftliche Kooperation mit der Liechtensteinischen Landesbank um drei weitere Jahre bis Ende 2024 verlängert. Neben Produktangeboten für Mitglieder soll es in diesem Jahr gemeinsame Veranstaltungen und Aktivitäten geben - so ist etwa ein gemeinsamer Auftritt an der Lihga im September geplant. Darüber hinaus hat die Wirtschaftskammer einen neuen Stromvertrag mit den Liechtensteinischen Kraftwerken abgeschlossen.

# Arbeitslosenquote sinkt auf 1,5 Prozent

**Statistik** Beim Arbeitsmarkt Service Liechtenstein (AMS FL) waren Ende Dezember 307 Arbeitslose gemeldet. Das waren 13 Personen weniger als im Vormonat und 63 weniger als im letzten Jahr.

Die Arbeitslosenquote in Liechtenstein verringerte sich damit laut Aussendung des Amtes für Volkswirtschaft von 1,6 Prozent im November 2021 auf 1,5 Prozent im Berichtsmonat. Gegenüber Dezember 2020 sank die Arbeitslosenquote demnach um 0,3 Prozentpunkte. Die Jugendarbeitslosigkeit (15- bis 24-Jährige) hat sich im Dezember indes um zwei Personen auf 33 erhöht. Im Vergleich zum Dezember des Vorjahres entspricht dies einer Zunahme um eine Person. Die Quote der Jugendarbeitslosigkeit liegt mit einem leichten Plus von 0,1 Prozentpunkten bei 1,6 Prozent. In der Altersklasse von 25 bis 49 Jahren verringerte sich die Arbeitslosig-

keit um sieben Personen auf 177, wie es weiter heisst. Die Quote blieb wie bereits im November bei 1,7 Prozent. Auch der Altersklasse «50plus» verringerte sich die Arbeitslosigkeit, und zwar um acht Personen auf 97. Dies entspricht einer Quote von 1,3 Prozent (Vormonat 1,4 Prozent).

### 892 offene Stellen gemeldet

87 Personen waren laut Zahlen des AMS per Ende Dezember im Zwischenverdienst tätig. Gegenüber dem Vormonat hat sich diese Zahl um 2 erhöht. Im Vergleich zum Vorjahresmonat entspricht dies einer Verringerung um 24 Personen. Als Zwischenverdienst gilt jedes Einkommen aus selbständiger oder unselbständiger Erwerbstätigkeit, wodurch auch der Bezug von Arbeitslosenentgelt ausgesetzt oder verringert wird. Die Anzahl der Zugänge beim AMS FL im Berichtsmonat betrug im Dezember 67 Personen. Dies entspricht 12 Personen mehr als im Vormonat. Die Zahl der Abgänge belief sich dagegen auf 61 Personen. Das sind 9 Per-



Die Arbeitslosenquote ist zum Vorjahr um 0,3 Prozent gesunken. (Symbolfoto: SSI)

sonen mehr als im Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahresmonat entspricht dies einer Reduktion um eine Person. Die Zahl der beim AMS FL gemeldeten offenen Stellen ist rückläufig und liegt bei 892 Stellen gegenüber 898 im Vormonat. Im Vergleich zu Dezember 2020 sind 28 Stellen mehr gemeldet.

Bis zum Berichtsmonat hätten weiter 888 Betriebe Anspruch auf Entschädigung wegen Kurzarbeit wegen Corona angemeldet. Die effektiven Auszahlungen von Kurzarbeitsentschädigungen sind indes rückläufig. Die Inanspruchnahme von Kurzarbeitsentschädigung unter der Covid-19-ALVV ist noch bis Ende März 2022 möglich. (red/pd)